



Diese Aufgabe habe ich bereits erledigt. Meine treue Gefährtin ist Nella, meine Cousine. Sie ist manchmal ein bisschen anstrengend, aber nicht immer. Außerdem hat sie ein Pony, das Kippel heißt. Wenn ich also mein schneeweißes Ross bekomme, können wir gemeinsam ins Abenteuer ziehen. Zuerst wollte auch sie ein Ritter werden und ich war WIRKLICH besorgt, weil ich dachte, dann müsste ich der treue Gefährte sein, aber dann hat sie es sich doch anders überlegt. PUH!!!!  
Was die anderen Aufgaben sein werden, weiß ich noch nicht, da ich nur

eine Aufgabe pro Tag erledigen darf.

Sam legte die Feder beiseite. Neben ihm lag die alte Schriftrolle, aber er hatte Nella versprochen, mit ihr zusammen hineinzuschauen.



Bisher war der Tag jedoch nicht gerade nach Plan verlaufen. Als Nella und er sich nach dem Frühstück aus dem Staub machen wollten, war der Musiklehrer angekommen und Sam hatte den Großteil des Vormittags damit zugebracht, seiner Cousine dabei zuzuhören, wie sie versuchte, die Falterstaub-Hymne auf dem Dudelsack zu spielen. Nella konnte allerdings erst zwei Töne, weshalb sich das Gejaule und Gequietsche unerträglich angehört hatte. Sam wurde schließlich von Onkel Archibald erlöst, der mit Watte in den Ohren aus seinem Arbeitszimmer kam und darauf bestand, dass die Musikstunde an einem anderen Ort fortgesetzt werden musste. Vorzugsweise in Australien, aber vorerst würde es auch das Gartenzimmer tun.

Das Geräusch von Rädern auf dem Kopfsteinpflaster ließ Sam aus dem Fenster schauen.



»Vermutlich fährt der Musiklehrer wieder ab«, sagte er zu dem Kritzelvogel. »Ja ... da ist er ja. Sieht allerdings nicht gerade zufrieden aus. Aber immerhin fährt er weg und Nella und ich können uns der zweiten Aufgabe widmen!«



**Klingelingeling, kling, kling,  
kling!!!!**

Es klingelte zum Mittagessen.

»Hurra!« Sam sprang auf und lief zur Tür. Er eilte die Treppen hinunter, indem er drei Stufen auf einmal nahm, und schlitterte in den Speisesaal. Er war der Erste.



Tante Eiltrud traf wenig später ein und nickte ihm zu. »Ich bin erfreut, dass du endlich einmal pünktlich bist, Sam.« Sie ließ sich am Kopfende des Tisches nieder und sah sich um. »Brunella kann ich jedoch nicht entdecken, weißt du, wo sie sich aufhält?«

»Nein, Tante Ei.« Sam schüttelte den Kopf.

Seine Tante häufte sich ein paar Kellen Fischauflauf auf den Teller. »Brunella ist zu spät. Ich bin IMMER pünktlich, obwohl ich so viele Verpflichtungen habe. Wenn ich als die Herzogin von Falterstaub es schaffe, Punkt dreizehn Uhr am Mittagstisch zu erscheinen, ist es mir vollkommen unverständlich, warum Brunella das nicht auch hinbekommt.«

»Es tut mir leid, Tante Ei«, entschuldigte sich Sam. Wenn Tante Eiltrud schlechte Laune hatte, verhielt man sich am besten so höflich wie möglich.

Seine Tante stieß einen lauten Seufzer aus. »Ich verzweifle noch an euch jungen Leuten. Reich mir doch bitte die Karotten.«